

Schulinterne Kompetenzrichtlinien für das Fach Kunst

Vorwort: Die Orientierung an den Curricularen Vorgaben (CuVo) für den Unterricht an der Grund- und Hauptschule ist unter Berücksichtigung der individuellen Lern- und Entwicklungsbedingungen der Schülerschaft vorzunehmen.

Der Schwerpunkt des Kunstunterrichts sollte auf dem eigenen Gestalten liegen, entsprechend dem Grundsatz: Mindestens zwei Drittel der Zeit für Kreativphase, höchstens ein Drittel für Vor- und Nachbesprechung! Der Kunstunterricht sollte so geartet sein, dass er Erfolgserlebnisse bietet. Es ist immer abzuwägen, ob kleinschrittiges, gemeinsames Vorgehen dem experimentellen Umgang mit Material und Technik vorzuziehen ist im Sinne der Erfolgsorientierung und des „Spaß Habens am kreativen Gestalten“. Sowohl der Prozess als auch das Produkt sind dabei von Bedeutung. Insbesondere in den höheren Klassen divergieren Vorstellungskraft der Schüler und tatsächliche Gestaltungsfähigkeit, so dass diese – ohne entsprechende Anleitung oder Hilfestellung – oft schnell frustriert sind.

Die Wissensvermittlung bzw. –aneignung sollte zweitrangig sein und nur im Zusammenhang mit praktischen Arbeiten erfolgen. Entsprechend wird die „Fachsprache“ nur dort benutzt, wo sie für die Schülerschaft notwendig und unumgänglich ist.

Es wird – laut CuVo – vorgeschlagen, die Unterrichtsplanung auf der Grundlage des Kompetenzmodells vorzunehmen.

Kompetenzbereiche:

Sachkompetenz – Methodenkompetenz – Soziale Kompetenz

Sachkompetenz:

. grundlegende Fakten kennen	Erkennen von Inhalt, Aussage und Wirkung eines Bildes durch Beschreibung; Fachbegriffe kennen lernen; Bedeutung der Malerei, Grafik und Farbe in Kunst und Umwelt, Arbeitsmittel und deren Verwendung kennen
. Querverbindungen zu anderen Wissensgebieten und Fächern herstellen	z.B. Comic /Deutschunterricht, Schrift/ Geschichtsunterricht
. eigene Erfahrungen verwerten	Lösungswege präsentieren (z.B. bei der Werkbetrachtung); eigene Beobachtungen in die Arbeit einfließen lassen;

Methodenkompetenz:

. strukturieren	Bildstruktur: Anordnung der einzelnen Elemente im Bild (Perspektive, Vordergrund, Hintergrund,
-----------------	--

	Binnenzeichnung, Format) Begriffsklärung: Bildordnung, Format, Technik, Material
. nachschlagen	Informationen und Bildmaterial einholen über verschiedene Künstler, Epochen (Urgeschichte, Antike), <i>Bibliothek, Internet, Lexika, etc.</i>
. planen	Material herrichten, Arbeitsschritte genau planen (Das Anfertigen von Skizzen hilft z.B. bei der Planung des Bildaufbaus), Gemeinschaftsarbeiten werden vorab von den Schülern in der Gruppe diskutiert.
. gestalten	(Das gestalterische Element ist der Grundstein des Kunstunterrichts. Die Schüler gestalten ihr Blatt, ein Plakat, ihre Klasse, ein Fensterbild, etc.) Farben in verschiedener Weise auf den Malgrund bringen (auslaufende Farbe, deckend malen, etc), verschiedene Techniken ausprobieren (Kratztechnik, Absprengverfahren, schattieren); Materialien (Wachskreide, Plakatfarben, Karton, Glas...) ausprobieren.
. Ordnung halten	<u>Materialpflege</u> : Nasse Pinsel immer mit den Borsten nach oben trocknen lassen; Deckfarben nur trocken wegstellen (feuchte verschlossene schimmeln); nasse Zeichnungen flach auflegen; Kohlezeichnungen fixieren etc. Im Allgemeinen sollte nur das zu verwendende Material am Tisch sein.
. Übersichten schaffen	Ideensammlung, Farbauswahl, Motivsammlung Die Schüler können sich Notizen und Teilskizzen machen.

Soziale Kompetenz:

. mit anderen zusammenarbeiten	Gruppenarbeit, Partnerarbeit Klassengestaltung gemeinsam übernehmen; Auswahl der Bilder gemeinsam treffen
. anderen helfen	Ideen liefern; in der Umsetzung Tipps geben und im praktischen Bereich unterstützend eingreifen.
. zuhören	Klassengespräche, Gruppengespräche, Einzelgespräche als Grundlage der Werkbetrachtung zum Abschluss des Themas verfolgen
. argumentieren	Erklären der eigenen Absicht und deren bildnerische Umsetzung in der Werkbetrachtung; persönliche Meinung von sachlichen Argumenten in den Gesprächen unterscheiden
. präsentieren	Vorstellen der Werke in der Klasse, Ausstellung der Arbeiten im Schulgebäude; an Kunstwettbewerben teilnehmen
. Werthaltungen aufbauen	Werkbetrachtung: Hinführen zur sachlichen Argumentation (Kriterien, nach denen eine Beurteilung möglich wird)
	Experimentieren mit Farben und Material,

. Selbstvertrauen zu entwickeln	Verbesserungsvorschläge machen, Ergebnisse aufhängen und würdigen
------------------------------------	--

Stoffverteilung

Der Kunstunterricht lässt sich in drei Blöcke untergliedern, die im Verlaufe eines Schuljahres unterschiedlich gewichtet werden können: farbiges Gestalten, grafisches Gestalten, räumliches Gestalten.

Farbiges Gestalten /Malen

- Farben (unterscheiden, benennen, zuordnen, verwenden, mischen)
- Grundfarben – Mischfarben (Farbkreis)
- Farbkategorien (Symbolfarbe, Gegenstandsfarbe, Erscheinungsfarbe und Absolute Farbe)
- Farbkontraste (kalt & warm, hell & dunkel, rein & trüb, komplementär)
- Farbwirkungen (erkennen, deuten, anwenden)
- Gefühls-/Symbolwert von Farben...
- Signalwirkungen der Farben...
- differenziertes Verwenden der Farben z.B. aufhellen, dunkeln, trüben, ändern der Farbrichtung,
- Farbe in Natur; Mode; Technik; Werbung

Techniken: Pusten, Klecksen, Spritzen, Tupfen, Tropfen, Stempeln, deckendes / lasierendes Malen, Spachteln

Arbeitsmittel: Deckfarben, Schulfarben, Abtönfarben, Aquarellfarben, Druckfarben...

Vgl Werke von Künstlern z.B. Klee, Ernst, Mondrian, Hundertwasser, Miro, Keith Haring, Dali, Marc...bzw. Epochen wie Impressionismus

Grafisches Gestalten Entwerfen / Zeichnen / Drucken

- Gestaltungsfläche gliedern (Punkt, Linie, Muster, Struktur)
- grafische Information durch Bildzeichen und Schrift (Bilder- und Buchstaben-schrift) / verstehen, deuten, als Anregung nutzen...
- durch grafische Gestaltungselemente Stimmungen, Gefühle, Vorstellungen ausdrücken...
- Wirkungen von Kontrasten erkennen, beurteilen, nutzen
 - Größen- und Mengenkontraste
 - Körperproportionen
- Ordnungsprinzipien in der Umwelt finden und einsetzen
- grafische Gestaltungselemente benutzen (Symbol; Ornament; Dekor; Schraffur; Schrift; Linienarten (Voll-; Strich-; Strichpunktlinie))
- einfache Bildgeschichte/Bildfolgen mit grafischen Mitteln erproben & darstellen (Comic, Montage, Daumenkino)
- Bild & Schrift als Medium für Werbung und Kommunikation anwenden

Techniken: Arbeiten mit/ohne Schablone; Hochdrucktechniken (Frottage, Stempeln, Schnurdruck, Linolschnitt ...) Skizzieren, Wachskratz-, Abklatsch-, Absprengtechnik, Collage, Montage; Federzeichnung; Monotypie

Arbeitsmittel: Stifte; Kohle; Pastellkreide, Wachskreide, Tusche, Druckfarben...

Vgl. Werke von Künstlern z.B. Cezanne, Vasarely, Escher, Warhol

Räumliches Gestalten

- geometrische Grundformen aus unterschiedlichen plastischen Materialien für 3D-Gebilde nutzen & gestalten
- plastische Materialien untersuchen und nutzen
- Vollplastiken & Reliefs fertigen
- Herstellen räumlicher & mobiler Gegenstände

Techniken: Zusammenfügen (kleben, heften, klammern), Trennen (schneiden, reißen, lochen), Umformen (falten, falzen, modellieren, rollen, drücken, biegen)

Arbeitsmittel: Papier, Pappe, Modelliermasse, Salzteig, Pappmaché, Naturmaterialien, Ton, Gips, Gipsbinden, Holz, Speckstein, Ytong, Schuhkartons, Schachteln, Verpackungen...

Vgl. Werke von Künstlern z.B. Botero, Otmar Alt (in der Goslarer Innenstadt), Plastiken im Mönchehaus-Museum, Nikki de St. Phalle, Hundertwasserhaus

Werkbetrachtung (Analyse+Interpretation):

ähnlich – unterschiedlich

Vordergrund - Hintergrund

Bildmitte - Horizont

Bildaussage

Perspektive (Zentral-, Vogel-, Frosch-)

Beschreibend, vergleichend, im Kontext, reproduzierend
verändern, nachstellen und spielen, ...

Zeitliche Zuordnung innerhalb der Jahrgänge

Themen und Techniken sollten „schüler- bzw. klassenabhängig“ den Jahrgängen zugeordnet werden. Auf eine Festlegung wird verzichtet, da die Voraussetzungen der und Neigungen der Schüler erfahrungsgemäß stark differieren.

Manche Techniken erfordern zudem fachspezifische Kenntnisse und umfassende Vorerfahrungen der Lehrkräfte, die bei fachfremd erteiltem Unterricht – wie es an der Pestalozzischule mehrheitlich üblich ist - nicht gegeben sind.

Fächerübergreifendes Arbeiten

Prinzipiell eignen sich sehr viele Kunstthemen zum fächerübergreifenden Arbeiten. Es ist insbesondere möglich in den Fächern Deutsch, Sachunterricht, Religion, Musik, Mobilität, Biologie. Hier ist das an der Pestalozzischule vorherrschende Klassenlehrerprinzip von Vorteil.

Studentafel

(je nach Schwerpunktsetzung, in Absprache mit den übrigen musischen Fächern)

Unterstufe: 1-2 Stunden

Mittelstufe: 1-2 Stunden

Oberstufe: 1-2 Stunden

Klasse 10: 1-2 Stunden

Derzeit wird in den Klassen 9 und 10 ein Wahlpflichtkurs „Kunst“ (2 Wstd.) angeboten anstelle des regulären Klassenunterrichts.

Sonstiges

Der Einsatz digitaler Medien im Kunstunterricht wird nur dort als zweckmäßig erachtet, wo er nicht durch eigene manuelle Gestaltungsformen ersetzt werden kann, so beispielsweise bei Einheiten über Fotos/Film oder bei der Internetrecherche über Künstler und Kunstwerke oder

Techniken. Auch in den höheren Jahrgängen sollte der Schwerpunkt auf dem manuellen Gestalten liegen.

Als **außerschulische Lernorte** bieten sich Museen / Galerien und aktuelle Ausstellungen an. Sie sind ab der Mittelstufe empfehlenswert (Goslarer Museen: kostenloser Eintritt für Goslarer Schulen). Das Mönchehaus-Museum Goslar unterstützt die Museumsbesuche im eigenen Haus mit dem Angebot von Lehrerführungen sowie Infomaterial. Derzeit werden nach Voranmeldung und Vorabsprache kostenlose pädagogische Führungen angeboten, die meist u.a. einen praktischen Teil beinhalten.

Zudem befinden sich im Goslarer Stadtbild zahlreiche sehenswerte Skulpturen.

Die **Teilnahme an Kunstwettbewerben** wird empfohlen. Geeignete Wettbewerbe werden per Aushang bekannt gemacht, die Schüler werden entsprechend ihrer Fähigkeiten bei der Umsetzung unterstützt.

Bewährt hat sich die Teilnahme an Wettbewerben der Volksbank (alle Jahrgänge), der Dresdner Bank (Unterstufe/Erstklässler) sowie an weiteren örtlichen Wettbewerben (z.B. der Lukas-Werke). Nach Möglichkeit wird einmal jährlich ein schulinterner Malwettbewerb durchgeführt.

Die **Beurteilung der fachspezifischen Leistungen** zur Festlegung der Zeugnisnote ab Klasse 7 erfolgt unter der Berücksichtigung der erreichten fachspezifischen Kompetenzen. Sowohl der Prozess als auch das Ergebnis werden anhand der für die jeweilige Einheit festgelegten Beurteilungskriterien herangezogen.

Fortbildung im Fach Kunst findet – wenn möglich – statt durch die regionale Fortbildung. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, an den o.g. Lehrerführungen von Frau Dr. Ruhrberg als Leiterin des Mönchehaus-Museums teilzunehmen (Schwerpunkt: aktuelle Ausstellung, meist Verknüpfung moderner Kunst mit historischem Bezug).

Empfohlen werden zur eigenen „Fortbildung“ folgende Internetseiten:

www.kunstunterricht.de

www.grundschulmarkt.de

www.nicola-rother.de

www.vskrems-Lerchenfeld.ac.at/ (Arbeitsblätter zu Originalkunstwerken)

<http://www.tibs.at/faecher/be/Kunstwerk/>

Eine umfangreiche **Ideensammlung** für die Unter- u. Mittelstufe beinhaltet die ALS Verlag-Loseblattsammlung. Anregungen für die Oberstufe geben die Kunstbücher, mit Bildbeispielen im Kunstmaterialraum. Empfehlenswert ist das Unterrichtswerk „Malen mit Kindern“ etc. mit seinen 4 Heften und zahlreichen, gut praktikablen Unterrichts Anregungen. Die hier verwendete **Fachsprache** wird als ausreichend zum Kompetenzerwerb erachtet.

Schülerarbeiten sollte – wenn möglich - eine besondere Würdigung erfahren durch **Ausstellung** im Klassenzimmer, in den Schulfluren oder in der Aula, auch vor dem Hintergrund des Sichtbar Werdens für Schüler anderer Klassen, Eltern etc.

Einen Überblick über die **Materialsammlung** befindet sich im Anhang.

Quelle:

Curriculare Vorgaben für die Grundschule 1-4 (2006) , Hauptschule Schuljahrgänge 5/6 (2004), 7-10 (1985),

http://www.nibis.de/nli1/gohrgs/materialien/foe_lernen2/7_mat_foe_musisch.pdf

(vom 25.11.2008)

Thema: Keith Haring (Beispiel eines thematischen Schwerpunkts) **Klasse: 5/6**

Wahrnehmen und Erkunden

- ☐ ☐ Farben/Kontraste
(Farbenlehre/absoluteFarbe/Gegenstandsfarbe) in ihrer Wirkung bewusst **wahrnehmen** und gezielt **erproben**
- ☐ ☐ Formen in ihrer Qualität (weich - hart, dynamisch - statisch, ...) und Wirkung bewusst **wahrnehmen** und **einsetzen**
- ☐ ☐ Bedeutung von Grenzen **erkennen**, Grenzen sehen und verstehen
- ☐ ☐ die stilistische Reduktion in einer figürlichen Darstellung (Strichmännchen, Konturschärfe, Piktogramme, Bewegung im Bild) **ermitteln** und **ordnen**
- ☐ ☐ Körperwahrnehmung **schulen**, sich selbst in Bewegung **erfahren** und Körpersprache **einordnen**
- ☐ ☐ Darstellung von Emotionen und Empfindungen in den Werken **erkennen** und **interpretieren**
- ☐ ☐ gestaltete Alltagsgegenstände aus einer anderen Perspektive als Kunstwerk **erleben** und bewusst **wahrnehmen**
- ☐ ☐ Material und Werkzeuge in ihrer Wirkung bewusst **wahrnehmen** und gezielt **erproben**

Gestalten

- In der Auseinandersetzung mit einem (zeitgenössischen) Künstler in Anlehnung seiner Arbeitsweisen ein Kunstwerk **planen**, gestalterisch **umsetzen**, **präsentieren** und die Ergebnisse resp. Prozesse kriteriengeleitet **reflektieren**:
- ☐ ☐ bildhaftes Gestalten von Flächen in „poppigen“ Farben
- ☐ ☐ Ein Werk bekommt immer einen Rahmen/Rand (Raum für eigene Ideen)
- ☐ ☐ Druckverfahren, z.B. Stempeldruck (Figure Stempel) zur Gestaltung und Vervielfältigung anwenden (Reihung, Streuung, Ballung)
- ☐ ☐ Entwicklung eines Comics, einer Geschichte (Figuren in Interaktion - „action lines“) auch auf Objekten
- ☐ ☐ Keith Haring - Figuren nachstellen bzw. eigene „Figuren“ stellen (Standbild) und fotografieren
- ☐ ☐ Keith Harings Technik auf Alltagsgegenstände übertragen: Oberflächengestaltung von Stühlen, Schachteln, ...
- ☐ ☐ Werke von Keith Haring nutzen oder verfremden
- ☐ ☐ Skulpturen in verschiedenen Größen und aus verschiedenen Materialien herstellen und präsentieren (Ausstellung, Garten der Skulpturen, etc.)
- ☐ ☐ Großformatige Wandbilder, mittels Folie und Tageslichtprojektor vergrößern und je nach Untergrund mit Farbe gestalten

Herstellen von kulturhistorischen Kontexten

- ☐ ☐ eine Künstlerbiografie/Darstellung der Zeitepoche (Referat, Powerpoint-Präsentation, ...)
- erstellen** und **präsentieren**
- ☐ ☐ Werkbetrachtung, auch im Vergleich (s.u.), zielgerichtet **anwenden**
- ☐ ☐ Darstellung von Menschen in der Kunstgeschichte **vergleichen**
- ☐ ☐ Kunst als „Alltägliches in Natur und Umwelt erkennen (regionaler Bezug) **erkennen** und **beschreiben**
- ☐ ☐ historische Bezüge zur Arbeitsweise und Bildaussage herstellen (Höhlenmalerei,...)
- ☐ ☐ Objekte/Wandmalereien (Graffiti, ...) in der Öffentlichkeit **suchen / erleben** und in einen zeitgenössischen Zusammenhang bringen
- ☐ ☐ plakativen Charakter in der Darstellungsweise **erkennen** und in der Umgebung **wiederfinden** (Werbung, Printmedien, Postkarten...)
- Bezugsthemen:**
- PopArt
- Graffiti
- Comic
- Druckverfahren

Fachspezifische Methoden und Inhalte
(siehe Anhang)

Verknüpfung von inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen

Die prozessbezogenen Kompetenzbereiche „Kommunizieren und Kooperieren, Wahrnehmen, Lernstrategien erwerben und einsetzen, Eigenverantwortung, kulturelle Teilhabe, Erkenntnisse gewinnen und einsetzen“ finden sich in der Verknüpfung mit den inhaltsbezogenen Kompetenzen (wie oben beschrieben) je nach Schwerpunktsetzung wieder.

<u>Schrank 1</u>	<u>Schrank 2</u>
Linoldruck: Farben	Werkzeug f. d. Kunstunterricht:
Walzen	Scheren
Presse	Cutter
Unterlagen	Lochzangen
Werkzeug	
Ton: Drehscheiben	
Werkzeug	
(Ton in der Tonkiste, weiterer Ton in der Ersatzkiste beim Brennofen, Glasuren auf dem Schrank bzw. im Schrank beim Brennofen)	
<u>Schrank 4</u>	<u>Schrank 5</u>
Für Tuschezeichnungen:	Zum Emaillieren: kl. Ofen
Federn	Pulver/Granulat
Tusche / Skriptol	Zubehör
Serviettentechnik	Batik
Frottagematerial	Wachsbatik mit Tjantings
Fenstermalfarbe	Rahmen
Granulat	
Gips + Formen	
<u>Schrank 3 -----</u>	

Linke Seite:

Metallregal links: große Dosen (alphabetisch geordnet)

Bastelhalme	Scheren f. Metall
Bierdeckel	Schleifenband
Bildaufhänger	Schminke
Blumensteckmasse	Spachtel
Daunen	Spanrollen
Federn	Streichhölzer
Filz	Styroporreste
Gießformen	Tonpapierstreifen
Holzscheiben	Watte
Holzperlen	Verschlüsse
Kerzen	Wachsmalreste
Kerzenreste	Wachsplättchen
Klebebistole	Wäscheklammern

Knete	
Knöpfe	
Korken	
Kreppband	
Kronkorken	
Kunststoffdöschen	
Laternenzubehör	
Laternenboden	
Motivstempel	
Nussschalen	
Kl. Pappkartons	
Peddigrohr	
Pfeifenreiniger	
Plastikschälchen	
Rundhölzer	
Dekosand	

Metallregal links oben / unten: Blumenpressen (?),

Fellreste , Wellpappe, Leder, Wollreste, Filzreste, Tannenzapfen, Styroporreste, Tapetenrollen, alte Wandkarten zum Bemalen, Holzspäne, Eierkartons, Schnüre, Bast, Bänder, Spritzsiebe, Strohhalme, Webvorlagen, Stoffproben, Krepppapier, Metallfolie, Transparentpapier, Aquarellpapier, Regenbogenpapier, Faltpapier, Schablonen, Papprollen, Pappen v. Harzer Kartonagen ...Makulaturpapier, Gläser, alte Deckfarbenkästen,

Brauner Papierschrank: schwarz / weiß Tonpapier, sonstige Papiersorten, Bilderarchiv mit Kalenderbildern, Plakaten zum Aufbewahren

Seitliches Regal: Scheren, Cutter, Jaxon Kreide, Flüssigkleber zum Ablösen..., Pinsel, Gliederpuppe zum Zeichnen

Rechte Seite:

Weißer Papierschrank: Tonpapier u. Tonkarton, nach Farben sortiert

Regal: - mehrere Stehordner mit Schablonen und Arbeitsblättern zu jahreszeitlichen Themen, Tierwelt, Pflanzen, Mandalas etc. besonders für Unter- und Mittelstufe geeignet

Kalender

Makulaturpapier zum Verbrauch

Hintere Schränke: Weihnachtzubehör/Ostern, Dekomaterial, Basarreste
Teppichbodenreste, Einweggeschirr

Auf den Schränken: „Kunstbibliothek“

- Als Verlag – Unterrichtsvorschläge als Loseblattsammlung
- Bücher für den Kunstunterricht
- Infos „Mönchehaus Museum“

(z.T. gerahmte Bildbeispiele für den Kunstunterricht, z..T. mit Lebenslauf...entweder im braunen Papierschrank unten oder seitlich daneben, zudem Kalender / Kalenderblätter von Impressionisten etc.)

Künstler	Titel	Jahr	Technik	Thema im Kunstunterricht
Marc Chagall	Der rote Hahn	1887-1982		
Marc Chagall	Die Verlobten vor grünem Hintergrund	1887-1982		
Marc Chagall	Zirkuspferde	1887-1982		Zirkus
Paul Klee	Figur in Gelb	1879-1940	Pastellarbeit	Farblehre
Paul Klee	Schiffe im Dunkeln	1879-1940	Ölfarbe auf Nessel	Geometr.Formen, Hell-Dunkel/ Sgraffito
Paul Klee	Die Maske mit den Fähnchen	1879-1940	Bleistift/Aquarell/Spritztechnik	Masken Spritztechnik
René Magritte	Hegels Ferien	1958	Öl Auf Leinwand	Surrealismus Verfremdung
René Magritte	Die Blankovollmacht	1965	Öl auf Leinwand	Surrealismus Verfremdung
René Magritte	Das Reich der Lichter	1954	Öl auf Leinwand	Surrealismus Verfremdung
Vincent van Gogh	Selbstbildnis mit grauem Filzhut	1853-1890	Öl auf Karton	Portraits / Pointillismus
Vincent van Gogh	Fischerboote bei Saintes-Maries	1853-1890	Öl auf Leinwand	Landschaftsmalerei
Vincent van Gogh	Zwölf Sonnenblumen in einer Vase	1853-1890	Öl auf Leinwand	Stilleben
Keith Haring				